

Die Europäische Union: Ein Modell für Nord Amerika?

Unterrichtsplan für Schüler, deren Zweitsprache Deutsch ist.

Time Requirements: 1 hour

Description: In this lesson, students read a short dialogue that takes place between a Canadian who is touring Germany and a German citizen. The Canadian asks several questions about currency, crossing European borders, and working in Europe, and the German citizen provides information about the European Union in her responses. The Canadian considers whether or not the EU model is viable for North America.

After reading the dialogue, students answer comprehension questions and participate in a class discussion. For assessment purposes, students answer three homework questions in which they consider the advantages and disadvantages of the European Union. Students are also asked to discuss whether or not the EU is, in fact, a viable model for North America.

Ontario Curriculum:

Overall Expectations:

- **Reading**
 - Read and demonstrate an understanding of a variety of simple texts
- **Writing**
 - Express ideas and opinions in short written texts
 - Create short written texts in structured and open-ended situations
 - Identify and use appropriate language conventions in their written work

Specific Expectations:

- **Reading**
 - **Comprehension and Response to Text**
 - Demonstrate an understanding of materials containing a brief text (e.g., brochures, posters, advertisements) through oral and written presentations
 - Demonstrate an understanding of articles, short stories, and poems or lyrics (e.g., by asking and answering questions, presenting dramatizations)
- **Writing**
 - **Communication of Information and Ideas**

- Write a descriptive paragraph, including an introductory sentence, development of main ideas, and a concluding sentence
- **Application of Language Conventions**
 - Revise, edit, and proofread their writing, focusing on grammar, spelling, punctuation, and conventions of style
 - Incorporate newly acquired vocabulary into their written work

Materials:

1. German-English dictionaries
2. Attached dialogue and worksheets A and B (included below in the Teacher Section)

Procedures:

Step 1: Reading the Dialogue

Have students read the attached dialogue, either individually or together as a class.

Step 2: Comprehension Questions

Have students work individually or in small groups to answer the comprehension questions included on the attached worksheet. Students should write out their answers in complete sentences using appropriate language conventions.

Step 3: Class discussion

Discuss the dialogue and the comprehension questions as a class. Ask students whether or not Peter's idea of creating something like the EU in North America would be possible and/or desirable.

Assessment:

- ✓ The answers to the comprehension questions (Worksheet A) are reviewed informally in class.
- ✓ The homework questions (Worksheet B) can be graded for completion, accuracy, and writing ability/style. The teacher should set out clear expectations for the length of answers and the extent of research that is expected for these questions.

[Teacher section]

Ein informativer Besuch in Deutschland

Peter, ein kanadischer postsekundärer Student verbringt seine Sommerferien in Europa. Er war gerade drei Wochen lang in München und möchte nun weiter nach Frankreich reisen. Vor seiner Abreise geht er ins Tourismusbüro um einige wichtige Fragen zu stellen. Martina, die dort arbeitet, beantwortet sie ihm.

Martina: Guten Tag. Kann ich Ihnen helfen?

Peter: Guten Tag, ich heiße Peter. Ich bin ein deutschsprachiger Kanadier aus Toronto, Ontario.

Martina: Ach, wie schön! Ich habe eine Cousine die dort lebt und die ich zweimal im Jahr besuche! Kanada ist wirklich ein wunderschönes Land!

Peter: Deutschland gefällt mir auch sehr gut! Dies ist meine erste Reise nach Europa, und ich habe gerade drei Wochen hier in München verbracht. Am liebsten würde ich für immer hier bleiben! Leider fängt mein Unisemester schon wieder in zwei Wochen an, und ich möchte noch vor meiner Heimreise nach Paris fahren.

Martina: Da haben Sie recht! Sie sind lange gereist um nach Europa zu kommen und sollten so viel wie möglich besichtigen!

Peter: Genau. Aber ich habe da ein kleines Problem. Ich weiss nicht wo ich am besten Geld wechseln sollte. Ich weiss nicht einmal welche Währung in Frankreich verwendet wird! Wie Sie sehen, kenne ich mich mit all dem überhaupt nicht aus...

Martina schmunzelt und lacht.

Martina: Es ist wirklich nicht so kompliziert wie Sie meinen. Sie müssen kein einziges mal Geld wechseln bevor Sie weiter nach Frankreich reisen, denn Deutschland und Frankreich verwenden dieselbe Währung!

Peter: Aber wie ist das möglich? Frankreich und Deutschland sind doch zwei unterschiedliche Länder! Warum haben sie nicht Ihre eigenen Währungen? Das ist wirklich merkwürdig...

Martina: Ganz im Gegenteil! Eine Einheitswährung ist sehr praktisch! Haben Sie etwa noch nie von der Europäischen Union gehört?

Peter: Doch, schon...aber ich muss gestehen, dass ich nicht wirklich weiss was das ist...

Martina: Dann werde ich es Ihnen erklären! Die Europäische Union ist ein Staatenbund in dem die Mitgliedstaaten gemeinsam wirtschaftliche, soziale und politische Ziele

erstreben. Natürlich behalten die 27 Mitgliedstaaten ihre Souveränität als eigenständige Länder in allen Bereichen die nicht von der Union betroffen sind.

Peter: Welch guter Weg den Frieden und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ländern Europas zu fördern!

Martina: Ja! Die Europäische Gemeinschaft entstand nach dem zweiten Weltkrieg mit dem Ziel den Frieden in Europa und auf der ganzen Welt zu wahren.

Peter: Und es befinden sich 27 Länder in dieser Union? Das ist wirklich beeindruckend...

Martina: Ja, aber es waren nicht immer so viele! Am Anfang der Union gab es nur sechs Mitglieder! Der Weg bis zur heutigen Union war lang und kompliziert und er hat immer noch nicht das Ende erreicht. In 2004 und 2007 wurde die Union um 10 Mitglieder erweitert, und andere Länder wie die Türkei und Kroatien erhoffen sich Mitgliedstatus in der Zukunft.

Peter: Das ist wirklich interessant, aber was hat das mit den Währungen Frankreichs und Deutschlands zu tun?

Martina: Sie wissen doch sicherlich, dass diese Länder den Euro verwenden, oder?

Peter: Nein! Was ist denn das, der "Euro"?

Martina: Der Euro ist die Währung der Europäischen Union. Zur Zeit wird er von 16 Ländern verwendet: Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Holland, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern. Acht der übrigen Unionsländer, wie zum Beispiel unsere Nachbarn in Polen, werden den Euro in der Zukunft einführen. Sie sehen, der Euro ist recht beliebt!

Peter: Aber, weshalb besteht dieses gemeinsame System?

Martina: Sicherlich haben Sie schon bemerkt, dass es gewisse Vorteile gibt, vor allem für Reisende?

Peter: Ja, aber das ist doch sicherlich nicht der einzige Grund eine gemeinsame Währung einzuführen...

Martina: Nein, aber eine gemeinsame Währung hat viele wirtschaftliche Vorteile. Der Euro fördert das Ziel der wirtschaftlichen Integration und beseitigt zwischenstaatliche Handelshemmnisse wie Tarife, Quoten, Wechselkurschwankungen und Transaktionskosten. Da weniger Ungewissheit besteht können Unternehmen bessere langfristige Investitionspläne erstellen. Die einheitliche Währung erleichtert den Preisvergleich zwischen EU Ländern und fördert somit den Wettbewerb, der wiederum Preise senkt und Innovation fördert...

Peter: Okay, ich verstehe! Der Euro hat viele Vorteile! Kurz gefasst, die Länder die den Euro verwenden profitieren von einem stabileren, wirtschaftlichen Umfeld.

Martina: Eine exzellente Zusammenfassung!

Peter: Danke. Also, Geld muss ich nicht wechseln bevor ich weiter nach Frankreich reise. Ich habe aber noch eine weitere Frage für Sie: wird der Zug mit dem ich nach Paris fahre an der Grenze für den Zoll anhalten? Wird es eine lange Verzögerung geben? Ich möchte auf keinen Fall den Zug verpassen!

Martina schmunzelt erneut.

Martina: Nein! Seit Dezember 2007 kann man problemlos zwischen den Ländern der Union reisen ohne an den Grenzübergängen anhalten zu müssen.

Peter: Fantastisch! Ich muss nicht einmal meinen Pass vorzeigen?

Martina: Nein!

Peter: Da es so einfach ist in der Europäischen Union zu reisen, müssen Sie schon viel gesehen haben!

Martina: Ja. In meinem Beruf beantworte ich die Fragen der Touristen und in meiner Freizeit werde ich selbst zum Tourist!

Peter: Reisen Sie oft nach Frankreich?

Martina: Ja! Letztes Jahr habe ich dort sechs Monate verbracht.

Peter: So lange hatten Sie Urlaub?! Das ist wirklich beneidenswert...!

Martina: Nein, nein, es war kein Urlaub. Ich habe dort gearbeitet.

Peter: Haben Sie eine spezielle Arbeitserlaubnis benötigt? War es schwierig diese zu erhalten?

Martina: Nein! Ich brauche keine Arbeitserlaubnis weil ich ein Unionsbürger bin. Ich kann arbeiten wo immer ich möchte!

Peter: Wie praktisch! Also, Sie haben keine nationale Staatsbürgerschaft mehr, sondern nur eine europäische?

Martina: Nein. Ich bin ein deutscher Staatsbürger, aber *auch* ein EU Bürger. Es ist ganz simple: wenn man Staatsbürger eines der Europäischen Unionsländer ist, dann ist man automatisch ein Unionsbürger.

Peter: Ideal! Am liebsten wäre ich auch ein EU Bürger! Dies würde mir viele Türen öffnen ...ich könnte überall in der Union wohnen und arbeiten... Es ist schade, dass dies für mich nicht möglich ist.

Martina: Wenn Sie es wirklich wollen, dann ist es möglich. Wenn sie 10 Jahre lang in Deutschland wohnhaft sind, dann können Sie die deutsche Staatsbürgerschaft beantragen.

Peter: Nach 10 Jahren?! Das dauert mir zu lange! Ich bin noch zu jung um mein Leben vorausschauend so zu planen!

Martina: Nach fünf Jahren Aufenthalt in Frankreich könnten Sie auch Franzose werden!

Peter: Hmm, ich werde es mir überlegen! Die EU is wirklich faszinierend! Es wäre schön wenn wir eine ähnliche Union in Nordamerika zwischen Kanada, den Vereinigten Staaten und Mexiko hätten. Somit wäre ich amerikanischer *und* kanadischer Staatsbürger!

Martina: Falsch! Sie wären kein amerikanischer Staatsbürger. Sie wären ein kanadischer und **nordamerikanischer** Bürger und könnten in Kanada, den Staaten und in Mexiko arbeiten.

Peter: Stimmt. Sie haben recht. Ach, es wäre sehr praktisch so mobil zu sein!

Martina: Ja, ich schätze diese Vorteile auch sehr!

Peter: Heute habe ich wirklich viel gelernt. Vielen Dank für Ihre Hilfe! Dank der EU kann ich nun problemlos nach Frankreich reisen. Vielleicht, sollte es mein Geldbeutel erlauben, werde ich sogar noch in ein drittes Land reisen. Ich wollte schon immer mal nach Spanien!

Martina: Gute Idee! Geniessen Sie ihre Ferien. Ich wünsche Ihnen eine gute Reise!

Peter: Vielen Dank!

Peter verlässt das Tourismusbüro und murmelt zu sich selbst „Es wäre wirklich toll wenn wir auch eine solche Union in Nordamerika hätten...vielleicht wird es sie eines Tages geben...“

[Worksheet A]

Ein informativer Besuch in Deutschland: Verständnisfragen

1. Was wissen wir über Peter? Warum geht er ins Tourismusbüro? Auf welche Fragen sucht er eine Antwort?
2. Was ist die „Europäische Union“? Wie viele Mitgliedstaaten befinden sich zur Zeit in dieser Union?
3. Warum muss Peter kein Geld wechseln bevor er nach Frankreich reist?
4. Welche Vorteile entstehen durch die gemeinsame Währung in der EU?
5. Warum muss Peter seinen Pass nicht an der deutsch-französischen Grenze zeigen?
6. Martina ist kein französischer Staatsbürger. Warum braucht sie keine spezielle Arbeitserlaubnis um in Frankreich zu arbeiten?

[Worksheet B]

Ein informativer Besuch in Deutschland: Hausaufgaben

1. Peter ist nach seinem Besuch im Tourismusbüro sehr von der EU beeindruckt und ist überzeugt, dass sie ihren Bürgern viele Vorteile bringt. Er hofft sogar dass es eine ähnliche Union in Nordamerika geben wird. Beschreibe die im Text erwähnten Vorteile der Europäischen Union. Suche 2 weitere Vorteile der Union die nicht im Dialog aufgeführt werden.
2. Der Dialog zeigt ein sehr positives Bild der Europäischen Union. Die meisten politischen Phänomene jedoch, sind nicht ohne Kritik. Welche anti-EU und oppositionelle Meinungen bestehen? Warum und weswegen wird die EU kritisiert?
3. Ist Peter's Vision einer nordamerikanischen Union wirklich praktisch? Könnten Kanada, die Staaten und Mexiko in einer EU-ähnlichen politischen Organisation kooperieren? Wäre dies wünschenswert? Warum, oder warum nicht?